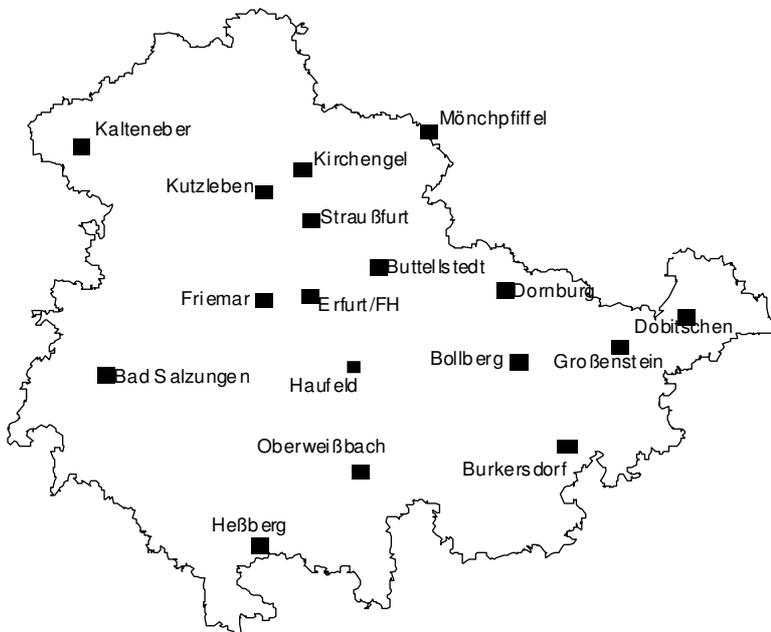


Sonderfax vom 01.10.2013

Monatswetter September 2013

Der **September 2013** zeigte sich in der 1. Dekade 2 °C bis 3 °C zu warm, in der 2. Dekade dagegen 1 °C bis 2 °C zu kalt und in der 3. Dekade normaltemperiert bis 1 °C zu kalt. Insgesamt schwankten die Abweichungen der Monatsmitteltemperaturen zwischen +0,4 °C in Haufeld sowie -0,9 °C in Friemar (Abb. 1). Im Messnetzmittel fiel der September 0,1 °C zu kalt aus.



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	%
Bad Salzungen	13,1	0,2	68,5	157,5
Bollberg	13,3	0,1	54,7	126,9
Burkersdorf	12,5	-0,2	75,1	152,6
Buttelstedt	13,0	-0,8	49,9	119,4
Döbitschen	13,1	-0,6	49,5	103,3
Dornburg	13,3	-0,5	53,3	126,0
Erfurt/FH	14,1	0,1	61,8	153,3
Friemar	12,6	-0,9	58,0	150,6
Großenstein	13,1	-0,4	38,8	83,3
Haufeld	13,3	0,4	66,3	133,9
Heßberg	12,4	-0,6	124,2	211,9
Kalteneber	12,3	0,1	75,3	137,9
Kirchengel	13,0	0,0	57,8	142,0
Kutzleben	14,0	0,1	52,9	132,6
Mönchpiffel	13,7	-0,4	56,8	144,2
Oberweißbach	10,8	-0,5	102,1	168,5
Straußfurt	13,8	-0,2	59,4	168,3

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den September 2013 und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten ausgewählter Wetterstationen

Die Tagesmitteltemperaturen variierten im Monatsverlauf zwischen 5,6 °C (Oberweißbach am 30.09.) und 23,5 °C (Stobra am 07.09.). Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 32,5 °C am 07.09. in Heringen, Monstab und Dachwig gemessen, die niedrigste mit -1,5 °C am 28.09. in Mönchpiffel. An Sommertagen ($T_{\max} \geq 25$ °C) wurden zwischen 2 (Oberweißbach) und 5 (Kutzleben) registriert. Auch gab es zwischen ein (7 Standorte) und drei (6 Standorte) „heiße“ Tage ($T_{\max} \geq 30$ °C), die alle in der 1. Dekade registriert wurden. An 10 Standorten gab es allerdings keinen solchen Tag. Acht Messnetzstandorte hatten jeweils einen und Mönchpiffel zwei Frosttage aufzuweisen, welche in der 3. Dekade angesiedelt waren. Das waren auch die ersten Frosttage im diesjährigen Herbst.

Die Niederschlagsversorgung lag mit 141 % in Bezug zu den vieljährigen Monatswerten seit Juni wieder über den Normalwerten. Die Aufkommen schwankten an den einzelnen Standorten zwischen 38,6 mm in Dachwig und 124,2 mm in Heßberg. Dies entspricht Relativaufkommen von 83 % bis 212 %. Neben Großenstein (Tab. 1) blieben nur noch Mönchpiffel (84 %) und Dachwig (91 %) hinter den Monatsmittelwerten zurück. Niederschläge fielen an 9 (Schkölen) bis 19 (Kalteneber, Großenstein) Tagen. Die Hauptniederschläge fielen zwischen dem 08. und 20.09., davor und danach regnete es kaum und wenn, dann auch nur geringe Mengen.

Die Verdunstungswerte des Monats schwankten zwischen 49 mm in Monstab und 63 mm in Burkersdorf. Knapp die Hälfte der Standorte hatte negative KWB-Salden zwischen -2 mm in Kutzleben und -21 mm in Großenstein aufzuweisen. Die gute andere Hälfte konnte positive Salden zwischen +1 mm in Mönchpiffel und +67 mm in Heßberg verbuchen. Die meisten Standorte hatten allerdings nur geringe positive KWB-Salden aufzuweisen. Diese waren nicht in der Lage die Trockenheit der vorangegangenen 2 Monate zu beenden. In Folge dessen erhöhten sich die Bodenfeuchtegehalte innerhalb des Monats meist nicht oder nur wenig, wodurch oft keine guten Bedingungen für die Aussaat und das Auflaufen des Winterrapses vorherrschten. Südlich des Thüringer Waldes regnete es etwas mehr, so dass hier die Bedingungen besser waren.

Weitere Informationen zur Septemberwitterung sind unter www.tll.de/wetter zu finden.